

# Fischer Kolleg Abiturwissen Wirtschaft / Recht

Fischer Kolleg Abiturwissen Wirtschaft / Recht



**Das Abiturwissen ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe (Sekundarstufe II, Kollegstufe, differenzierte gymnasiale Oberstufe) des Gymnasiums oder anderer vergleichbarer Schulen besuchen, zugleich für alle, die auf dem Zweiten Bildungsweg oder im Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel anstreben. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester gedacht.**

# Fischer Kolleg Abiturwissen

Wi

Re



## Fischer Kolleg Abiturwissen

ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe des Gymnasiums oder vergleichbarer Schulen besuchen, und hat sich über Jahrzehnte als Standardwerk einen Namen gemacht. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester geeignet.

Die vorliegende Neuauflage wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert, einzelne Bände wurden neu konzipiert. Die Einführung von thematischen Übersichten und Merksätzen sowie eine neue Typografie und zahlreiche Abbildungen machen das Fischer Kolleg Abiturwissen besonders benutzerfreundlich.

## Fischer Kolleg Abiturwissen

besteht aus folgenden elf Bänden:

Biologie  
Chemie  
Deutsch  
Englisch  
Geografie  
Geschichte  
Latein/Französisch  
Mathematik  
Physik  
Sozialkunde  
Wirtschaft/Recht

*Fischer Kolleg Abiturwissen*

# *Wirtschaft Recht*

*Herausgegeben von  
Heinrich Fisch*

*Fischer Taschenbuch Verlag*

Herausgeber: Prof. Dr. Heinrich Fisch  
Autoren: Udo Bader, Dr. Wolfgang Chr. Fischer,  
Prof. Dr. Helmut Gröner, Peter Lengle,  
Dr. Peter Lintner, Prof. Hans Dieter Ockenfels,  
Prof. Dr. Alfred Schüller, Dr. Michaela Simon  
Konzeption und Redaktion  
der Neuausgabe 2002:  
Peter Lengle und Michaela Mohr  
Fachredaktion: Michael Kraft, Dr. Michaela Simon  
Grafiken: S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt;  
imprint, Augsburg

Aktualisierte und überarbeitete Neuausgabe  
Veröffentlicht im Fischer Taschenbuch Verlag,  
ein Unternehmen der S. Fischer Verlag GmbH  
Frankfurt am Main, November 2002

© Fischer Taschenbuch Verlag GmbH,  
Frankfurt am Main 1973, 1979, 1983  
Für diese Ausgabe:  
© Fischer Taschenbuch Verlag in der  
S. Fischer Verlag GmbH,  
Frankfurt am Main 2002  
Satz: imprint, Augsburg  
Druck und Bindung: Clausen & Bosse, Leck  
Printed in Germany  
ISBN 3-596-15600-9

## *Vorwort zur Neuauflage 2002*

Die vorliegende Ausgabe des Abiturwissens ist der Tradition und den Neuerungen verpflichtet. Ein Wort des Respekts richtet sich an die Erstautoren der Reihe, denen es gelungen ist, in vielen Beiträgen bleibende Bildungsinhalte zu formulieren, die auch Wandlungen der pädagogischen Vorstellungen durch ihre präzise und ansprechende Vermittlung von komplexen Zusammenhängen überdauert haben. Was sich beinahe 30 Jahre bewährt hat, erscheint nun in einem neuen Gewand, das sich an der heute üblichen Aufbereitung von Inhalten orientiert.

Der Wert des Werkes liegt in der Fortführung der bekannten Qualitäten und in einer vorsichtigen Aktualisierung des Lernstoffes, die konsequent weitergeführt wird. Im Mittelpunkt der Reihe steht eine Zusammenschau über das im Abitur vorausgesetzte Wissen, eine Schnittmenge der Lehrpläne der jeweiligen Bundesländer, die in ihrer Differenziertheit schwer zu durchschauen sind. Solides Basiswissen – in den einzelnen Bänden der Reihe vermittelt – ist die Grundlage des in allen Prüfungen geforderten fächerübergreifenden Zusammen-

hangs, der auch für ein Fachstudium oder für eine qualifizierte Berufsausbildung eine unabdingbare Voraussetzung darstellt.

Die folgenden Hinweise sollen den Lesern eine schnelle Orientierung und einen hohen Lernerfolg gewährleisten.

### **Gliederungselemente**

Jedes Kapitel wird durch eine knappe Zusammenfassung des folgenden Beitrags eingeleitet. Visualisierung der wichtigsten Sachverhalte in Überblicken, Zusammenfassungen und Merksätzen in Form einer Schnelleseebene.

### **Verweisstrukturen**

Es gibt Hinweise auf → Stichworte, die im Register des jeweiligen Bandes zu finden sind. Weiter wird auf → Kapitel und → Abbildungen in dem jeweiligen Band verwiesen. Der fächerübergreifende Zusammenhang wird durch Querverweise zwischen den einzelnen Bänden der Ausgabe hergestellt. Die praktische Umsetzung wurde dabei den Bedürfnissen des jeweiligen Faches sinnvoll angepasst.

## Wirtschaft

Die Basics des Wirtschaftens .....	12	Eingeschränkte Konsumwahl im Sozialismus .....	51
●konomische Prinzipien .....	12	Privater Reichtum – öffentliche Armut .....	52
Güterknappheit – mehr Bedürfnisse als Güter .....	12	Andere Grundvorstellungen und die Folgen .....	52
Wirtschaftssysteme im Überblick .....	15	Möglichkeiten zur Erhöhung der Staatseinnahmen .....	53
Ordnungstheoretische Grundlagen .....	15	Das Marktgeschehen .....	56
Wirtschaftsordnung: Gesamtheit aller Regeln – Normen – Verhaltensweisen .....	15	Märkte als unternehmerisches Gestaltungsproblem .....	56
Steuerung von Wirtschaftsprozessen .....	16	Unternehmerische Leistungen .....	57
Konflikt: Einzel- und Gesamtinteressen .....	18	Schöpferische oder initiative Unternehmer ..	58
Zentralverwaltungswirtschaft .....	19	Konservative oder immobile Unternehmer ..	60
Zentrale Plankoordination .....	19	Wandel und Einflüsse .....	61
Leistungsanreize und -kontrollen .....	22	Vielfältige Einflüsse .....	62
Marktwirtschaft .....	24	Marktentwicklung und Marktrollen .....	64
Dezentrale Plankoordination .....	24	Marktrollen auf neuen Märkten .....	65
Leistungsanreize und -kontrollen .....	28	Marktrollen auf expandierenden Märkten .....	69
Ordnungspolitische Probleme in der Marktwirtschaft .....	30	Marktrollen und Marktrollen .....	74
Grenzen der reinen Marktwirtschaft .....	30	Marktrollen auf etablierten Märkten .....	76
Grundgesetz der Wirtschaftsordnung .....	31	Die Anpassung bei polypolistischer Verhaltensweise .....	77
Rolle des Geldes .....	34	Beispiel Fahrzeugmarkt .....	77
Öffentliche Güter: notwendig für die Marktwirtschaft .....	35	Folgen für andere Märkte .....	78
Private und öffentliche Haushalte im wirtschaftlichen Geschehen .....	37	Die Anpassung bei monopolistischer Verhaltensweise .....	79
Probleme der privaten Einkommensverwendung .....	37	Kollektivmonopol .....	79
Individuelle Bedürfnisse – nachgefragter Bedarf .....	37	Horizontale und vertikale Preisabsprachen ..	79
Haushaltsplanung .....	39	Staatliche Unterstützung .....	80
Bedürfnisrangordnung .....	39	Fusionen von Unternehmen .....	80
Haushaltstheorien .....	39	Arten der Konzentration .....	81
Konsumverhalten .....	43	Rolle des Gewinns im Marktgeschehen .....	83
Konsumverhaltensmuster .....	43	Märkte als Gestaltungsproblem des Staates ..	84
Bestimmungsgründe des Konsums .....	45	Rechtsschutzstaat als Voraussetzung .....	84
Konsumentensouveränität .....	46	Staatliche Höchstpreisanordnung: Der Preisstopp .....	85
Souveräne oder manipulierte Entscheidungen .....	46	Probleme der Mindestpreispolitik .....	90
Die Situation des Konsumenten .....	47		
Nachfragesteigerung durch Werbung .....	48		
Schlussfolgerungen für die Konsumenten ...	50		



<b>Marketing</b> .....	99	Die Geldnachfrage .....	151
<b>Profit- und Nonprofitmarketing</b>		Die Kaufkraft des Geldes .....	156
im Vergleich .....	99	<b>Grundprobleme einer stabilitätskonformen</b>	
Der klassische Marketingbegriff .....	99	<b>Geldpolitik</b> .....	161
Übersicht über Nonprofitorganisationen ...	101	Warum Geldwertstabilität? .....	161
<b>Marketingkonzeption für Kommunen</b>		Stabilitätsorientierte	
<b>und Regionen</b> .....	103	Geldmengensteuerung .....	162
Bezugsebenen im		<b>Außenwirtschaftliche Steuerung</b> .....	167
kommunalen Marketing .....	105	<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b> .....	167
Idealtypische Gestaltung einer		<b>Internationale Marktvorgänge</b> .....	167
Marketingkonzeption .....	112	Grundlagen des internationalen	
Festlegung der Marketingziele .....	113	Güterverkehrs .....	167
Bildung eines Zielsystems .....	115	Gefährdungen der internationalen	
Marketingstrategien .....	115	Arbeitsteilung .....	172
Marktfeldstrategien .....	116	Instrumente der Außenhandelspolitik .....	173
Marktparzellierung .....	117	<b>Internationale Währungsbeziehungen</b> .....	176
Kommunale Zielgruppen .....	118	Das Problem des Zahlungsbilanzausgleichs	176
Marketingmaßnahmen (Marketingmix) ...	119	Die internationale Währungsordnung .....	182
<b>Binnenwirtschaftliche Steuerung</b>		<b>Der Euro</b> .....	185
<b>in der Marktwirtschaft</b> .....	123	<b>Die Euro-Einführung 2002</b> .....	185
Die Bedeutung gesamtwirtschaftlicher		Die Vorgeschichte der Europäischen	
Prozesssteuerung .....	123	Währungsunion (EWU) .....	185
Grundlagen der Konjunkturpolitik .....	124	Überlegungen zur Abgrenzung	
Ziele der Konjunkturpolitik .....	129	optimaler Währungsräume .....	186
Ableitung der Ziele .....	129	<b>Die wichtigsten Stationen der Europäischen</b>	
Ziel – Vollbeschäftigung .....	130	<b>Währungsunion</b> .....	187
Ziel – außenwirtschaftliches		Der Übergang zur Europäischen	
Gleichgewicht .....	131	Währungsunion .....	189
Handlungsbereich und		<b>Überblick: Der Zeitplan von Maastricht</b> .....	191
Instrumente der Stabilitätspolitik .....	132	Bedeutung des Euro-Raums	
Instrument Fiskalpolitik .....	132	im weltwirtschaftlichen Kontext .....	195
Instrument Einkommenspolitik .....	135	<b>Überblick: Chancen der EWU</b> .....	196
Angebotspolitik als stabilitätsorientierte		<b>Globalisierung</b> .....	199
Ordnungspolitik .....	137	<b>Globalisierung in der Diskussion</b> .....	199
<b>Grundprobleme der Geldwirtschaft</b> .....	139	Hohe Erwartungen	
Die Grundfragen .....	139	und tief greifende Ängste .....	199
Das formale Geldproblem .....	139	<b>Ansätze einer Definition</b> .....	199
Entstehung und Erscheinungsformen		Summe unterschiedlicher	
des Geldes .....	139	Wirtschaftsprozesse .....	200
Die Geldfunktionen .....	144	Internationale Vernetzung .....	200
Das innere Geldproblem .....	147	Wachsende Anforderungen an Flexibilität	
Das Geldangebot .....	147	und Mobilität .....	200

Wirtschaftliche Leitlinien des Globalisierungsprozesses .....	201	<b>Recht</b>	
Anstieg der Direktinvestitionen im Ausland .....	201	Was ist Recht? .....	216
Geringe konjunkturelle Einflüsse .....	201	Der Begriff des Rechts .....	216
Zentraler Indikator: Direktinvestitionen ...	204	Recht und Gericht .....	216
Rückschlüsse auf Standortattraktivität ...	205	Gesetzesrecht, Gewohnheitsrecht, Richterrecht .....	216
USA als Hauptziel von Direktinvestitionen .....	205	Objektives und subjektives Recht .....	217
Wachsende Attraktivität der Entwicklungs- und Schwellenländer .....	206	Positives Recht und Gerechtigkeit – zur Problematik des Naturrechts .....	217
Einflussfaktoren der Globalisierung .....	206	Die Relativität des positiven Rechts .....	217
Kommunikation als Voraussetzung für weltweite Vernetzung .....	206	Die Suche nach dem idealen Recht .....	218
Überwindung räumlicher Grenzen .....	206	Die Inhalte der Gerechtigkeit .....	218
Trend zur weltweiten Öffnung der Märkte ..	207	Die Antwort des Grundgesetzes auf die Gerechtigkeitsfrage .....	220
Politische Veränderungen als Basis .....	207	<b>Recht und Gesellschaft</b> .....	222
Herausforderung für die Unternehmen .....	208	Wechselwirkung zwischen rechtlicher und sozialer Ordnung .....	222
Verschiedene Stufen der Globalisierung ...	208	Recht und Politik .....	223
Wachsende Bedeutung unternehmerischer Netzwerke .....	209	Das Recht als soziale Realität .....	223
»Global Sourcing« als Herausforderung ...	209	<b>Das Rechtssystem</b> .....	225
Anwendung von Informationstechnologien als Erfolgsfaktor .....	209	Die Einteilung des Rechts: Privates und öffentliches Recht .....	225
Dynamische Entwicklung bei der Nutzung	210	Bürgerliches Recht, Handels- und Arbeitsrecht .....	225
Kundenorientierung als Chance .....	210	Strafrecht .....	227
Kooperationen als zentrale Herausforderung .....	210	Strafe und Strafmaß .....	227
Herausforderung für den Staat .....	211	Das Marburger Programm .....	228
Abwanderung lohnintensiver Produkte und Dienstleistungen .....	212	Voraussehbare staatliche Strafgewalt .....	228
Einschränkung politischer Freiheitsrechte ..	212	Schuld voraussetzung .....	229
Die Spitzenposition bei den Arbeitskosten ..	212	Reformen in den 60er- und 70er-Jahren ...	229
Zu hohe Steuersätze .....	213	Verfassungs- und Verwaltungsrecht .....	230
Hohe Regulierungsdichte .....	213	<b>Gericht und Gerichtsverfahren</b> .....	232
Ein aufwändiges System der sozialen Sicherung .....	213	Aufgabe und Stellung des Richters .....	232
Immenser Handlungsbedarf .....	213	Bindung des Richters an das Gesetz .....	232
Fazit .....	214	Rechtsstellung des Richters .....	233
		Aufbau und Umfang der Justizorganisation ..	233
		Ordentliche Gerichtsbarkeit .....	233
		Fachgerichtsbarkeit .....	234
		Aktuelle Probleme: Juristenausbildung, Vermenschlichung des Gerichtsverfahrens .....	235

<b>Sozialistische Rechtspflege</b>	
<b>in der ehemaligen DDR</b> .....	237
Demokratischer Zentralismus	
nach Lenin .....	237
Entwicklung der sozialistischen	
Rechtsordnung .....	238
Gerichtsverfassungsgesetz von 1968 .....	238
Die Staatsanwaltschaft im	
DDR-Justizsystem .....	238
Juristische Ausbildung .....	239
Strafjustiz in der DDR .....	239
<b>Rechtsvereinheitlichung</b>	
<b>nach der Wiedervereinigung</b> .....	241

## **Anhang**

Personenregister .....	244
Sachregister .....	246



# *Wirtschaft*

Der Begriff Wirtschaft beinhaltet alle Einrichtungen und Handlungen, die der planvollen Deckung des menschlichen Bedarfs dienen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf alle Erscheinungen der Gütererzeugung, des Güterverbrauchs, des Güterumlaufs und der Güterverteilung (besonders der Einkommensverteilung) gerichtet. Die jeweiligen Betrachtungsperspektiven werden dabei häufig in räumliche Beziehung gesetzt: Mikro- und Makroebenen, Welt-, Volks- und Betriebswirtschaft.

**Fischer Kolleg Abiturwissen**  
**Wirtschaft / Recht**  
**Herausgegeben von Heinrich Fisch**

Das Abiturwissen ist ein Übungs- und Nachschlagewerk für Schüler, die die Oberstufe (Sekundarstufe II, Kollegstufe, differenzierte gymnasiale Oberstufe) des Gymnasiums oder anderer vergleichbarer Schulen besuchen, zugleich für alle, die auf dem Zweiten Bildungsweg oder im Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel anstreben. Es ist außerdem als Repetitorium für Studenten der Anfangssemester gedacht.

**Überarbeitete Neuauflage**

Fischer Kolleg Abiturwissen · Wirtschaft / Recht

Fischer 

